

Heute alles kein Problem mehr? – Geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung als Themen in der Arbeit mit Jugendlichen



QUEER
FORMAT

In Kooperation mit dem SFBB im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt

Die aktuelle Studie „Coming-out – und dann...?!“ des Deutschen Jugendinstituts belegt, dass lesbische, schwule, bisexuelle und trans* Jugendliche und junge Erwachsene (LGBT) in Deutschland ihr Coming-out noch häufig als einen komplizierten, belastenden und langwierigen Prozess erleben – trotz gesellschaftspolitischer Entwicklungen in Richtung Gleichstellung. Acht von zehn der über 5000 befragten jungen Menschen erleben Diskriminierungen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität.

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* Jugendliche werden (auch) in der Kinder- und Jugendhilfe häufig übersehen, denn aus Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung sprechen sie meist nicht über ihre Gefühle und bleiben deshalb unsichtbar. Den Fachkräften der Jugendhilfe fehlt es oft an Wissen und Handwerkszeug zu den Themen „Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität“.

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden relevantes Fachwissen zu den Lebenslagen von LGBTI Jugendlichen für die fachliche Arbeit mit Jugendlichen. Sie erhalten praktische Anregungen, wie sie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im pädagogischen Handeln berücksichtigen können und erörtern Möglichkeiten, wie Diskriminierung wirksam entgegengetreten werden kann. Im Seminar wird mit interaktiven und beteiligenden Methoden gearbeitet.

Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:

- Was kennzeichnet die besonderen Lebenslagen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen? Aktuelle Forschungsbefunde
- Was brauchen queere Jugendliche in einem professionellen Setting?
- Wie können Pädagogen_innen Jugendliche unterstützen, die sich nicht geschlechterrollenkonform verhalten?
- Wie können Pädagogen_innen Jugendliche in ihrem Coming-out unterstützen?
- Wie lassen sich Angebote und Einrichtungen ausgrenzungsarm und vielfaltsorientiert gestalten?
- Wie können Pädagogen_innen reagieren, wenn sich Jugendliche mit homophoben/transphoben Äußerungen beschimpfen?
- Welche pädagogischen Materialien und Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Welche Unterstützungsangebote für queere Jugendliche gibt es in Berlin?

Termin: 09.-10.10.2017

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Teilnahmezahl: max. 18

Dozent_innen: Stephanie Nordt, Thomas Kugler

Veranstaltungsort: SFBB, Jagdschloss Glienicke

Die Fortbildung ist ein Angebot des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.